

ver.di Kampagnenstart in der Diakonie Hessen



Diakonie
ver.di verdient Tarifverträge
... auch wir in Hessen

**Liebe Kolleginnen und Kollegen
in den Betrieben und Einrichtungen der Diakonie Hessen,**

Sie haben sich schon immer gefragt,

... warum die Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst, die Streiks der Erzieher_Innen, Sozialarbeiter_Innen und Pflegekräfte keine direkten Auswirkungen auf Ihre Arbeitsverhältnis haben?

... warum Sie abhängig von den Arbeitsvertragsrichtlinien bis zu 40 Stunden/ Woche arbeiten, andere hingegen nur 38,5 oder 39 Std.?

... warum Sie für die gleiche Arbeit, die auch von Ihren Kolleg_Innen in z.B. öffentlichen Einrichtungen geleistet wird, häufig mehr als 10% weniger verdienen?

... warum Sie häufig nicht wissen, wie, wo und von wem unsere Gehaltserhöhungen und Arbeitsbedingungen ausgehandelt werden und wie diese zustande kommen?

Die Antwort ist nicht schwer:

Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche mit ihren jeweiligen Unternehmen Diakonie und Caritas weigerten sich bisher beharrlich, mit Gewerkschaften Tarifverträge auszuhandeln. Sie beziehen sich auf ihr grundgesetzlich verbrieftes Selbstverwaltungsrecht und verhandeln Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in eigenen Kommissionen, weit weg von jeder Öffentlichkeit und weitgehend ohne wirklich ernst zu nehmende Berücksichtigung der Interessen von uns Beschäftigten. Statt Betriebsräten gibt es in den Einrichtungen und Dienststellen Mitarbeitervertretungen mit deutlich eingeschränkten Rechten und wenig Durchsetzungsmöglichkeiten – und Arbeitskampfmaßnahmen wie Warnstreiks oder Streiks glauben sie gar verbieten zu dürfen.

Wir finden das schon lange ungerecht - nicht mehr zeitgemäß!

Wir, das sind gewerkschaftlich organisierte Aktive in den diakonischen Einrichtungen. Viele von uns sind parallel auch Kolleg_Innen in den Mitarbeitervertretungen. Wir, das sind mittlerweile aber auch viele Beschäftigte, Politiker_Innen, Wissenschaftler_Innen und Journalist_Innen in Deutschland.

Es ist an der Zeit, etwas zu verändern und alte Strukturen aufzubrechen:

Mit gutem Beispiel geht die Diakonie Niedersachsen seit 2014 voran, indem sie sich dazu verpflichtet hat, fortan die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter_Innen mit der Gewerkschaft ver.di in einem Tarifvertrag zu regeln. Auch in Bremen, Oldenburg und Heidelberg sind einzelne diakonische Einrichtungen ausgebrochen und haben mit ver.di Haustarife ausgehandelt.

Die Tarifverträge sind nicht vom Himmel gefallen!

**Sie sind das Ergebnis eines beharrlichen und konsequenten Protests und Handelns
der Mitarbeitenden und ihrer Vertretungen.**

Wir in Hessen können das auch!

In einer hier und heute startenden Informationskampagne wollen wir Ihnen die Zusammenhänge zwischen den Arbeitsbedingungen und den Regelungen in der Diakonie Hessen gut verständlich erklären, Probleme beleuchten und Licht ins Dunkle bringen. Hierzu werden Sie in den nächsten Wochen und Monaten entsprechende Informationsblätter zu unterschiedlichen Themen erhalten.

Wir würden uns freuen, auch Sie für unser Ziel gewinnen und uns gemeinsam aktiv für einen Tarifvertrag mit der Diakonie Hessen einsetzen zu können.

Wir sind gespannt und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihre ver.di - Aktiven in den Betrieben und Einrichtungen der Diakonie Hessen